

LIECHTENSTEIN

M  **HIK**
wertholz

Holzmarkt und Holzimprägnierung

A-8130 Frohnleiten, Schrauding 50

Tel.: +43 3126 2750

Fax: +43 3126 2727

office@mohik-wertholz.at

www.mohik-wertholz.at



Produktdatenblatt kesseldruckimprägniertes Holz nach den Güterrichtlinien für das Austria Gütezeichen.

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt beschränken sich auf kesseldruckimprägniertes Holz für Gebrauchsklasse 4 (KD4, Einbau in ständigem Erd- und/oder Wasserkontakt).

Für Obst- und Weinbauern DER MOHIKANER - SYNONYM FÜR HALTBARKEIT

EFFEKTIVE HOLZSCHUTZMASSNAHMEN

Die Kesseldruckimprägnierung stellt die effektivste Holzschutzmaßnahme für wenig beständige Holzarten dar. Derart imprägniertes Holz erfüllt über Jahre hinweg seine Funktion – egal ob im Erdboden oder sogar im Wasser.

Diese Haltbarkeit ist aber nur mit einer Imprägnierung möglich, die hohen Qualitätsstandards entspricht – denn grün gefärbtes Holz alleine bedeutet nicht ausreichenden Schutz.

Mit dem „Mohikaner“ liefert Mohik Wertholz ein Qualitätsprodukt nach dem Austria Gütezeichen. Das können nur wenige Imprägnierbetriebe in Österreich. Daher ist der „Mohikaner“ auch speziell gekennzeichnet. Bei kesseldruckimprägniertem Holz, das nach dem Richtlinien des Austria Gütezeichen produziert wurde, kann bei Erd- oder Wasserkontakt eine Gebrauchsdauer von ca. 25 Jahren erwartet werden. Die tatsächliche Lebensdauer der Produkte ist abhängig von den Umgebungsbedingungen am Einbauort.

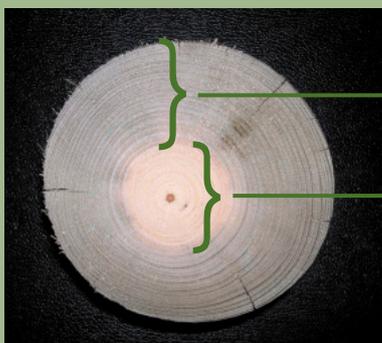
Bei der Kesseldruckimprägnierung wird unter hohem Druck der gesamte Holzrohling mit Ausnahme des Holzkerns vom Holzschutzmittel durchtränkt. In den von Natur aus schwer imprägnierbaren aber auch dauerhaften Kern dringt nur an den Enden der Holzprodukte das Holzschutzmittel tiefer ein. Am besten eignen sich die Holzarten Kiefer und Lärche für eine Kesseldruckimprägnierung.

AUSTRIA GÜTEZEICHEN

Betriebe, die das Austria Gütezeichen für kesseldruckimprägniertes Holz der ARGE Qualitätsarbeit führen, verpflichten sich zur Erfüllung der strengen Anforderungen nach den Gütevorschriften für kesseldruckimprägniertes Holz. Zur Sicherung der Qualität müssen exakt vorgegebene Produktionsparameter eingehalten werden, es erfolgen eine regelmäßige Fremdüberwachung durch eine staatlich akkreditierte Prüfstelle (z.B. Holzforschung Austria) sowie eine laufende Eigenüberwachung. Nur damit ist eine gleichmäßig hohe Qualität kesseldruckimprägnierter, wie in ÖNORM B 3802-Teil 2* angeführt, gewährleistet.



*ÖNORM B 3802-Teil 2 Holzschutz im Hochbau – Chemischer Schutz des Holzes (spezielle ÖNORM für Masten)

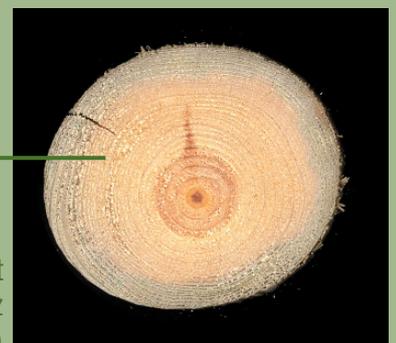


durch Kesseldruckverfahren bis zum Kern vorgedrungene Imprägnierung

von Natur aus dauerhaftes Kernholz

Beispiel für ein vorbildlich imprägniertes Rundholz (Mohik Wertholz)

nicht imprägnierter Bereich bei unsachgemäßer Imprägnierung



Beispiel für ein mangelhaft imprägniertes Rundholz (N.N.)

HOCHWERTIGE FERTIGUNG

Optimal kesseldruckimprägnierte Holzprodukte sind für den Einsatz im dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt geeignet. Mohik Wertholz verwendet dafür ausschließlich Kiefern- und Lärchenholz. Die gebrauchten Holzschutzmittel müssen ein gültiges Anerkennungszertifikat der ARGE Holzschutzmittel besitzen.

Im Unterschied zu schlecht imprägnierten Produkten wird beim „Mohikaner“ unter ständig hohem Druck das gesamte Splintholz vom Holzschutzmittel durchtränkt, in den dauerhaften Kern dringt nur an den Enden der Holzprodukte das Holzschutzmittel tiefer ein.

So wird eine dauerhafte Imprägnierung erreicht, ein nachträgliches „Anspitzen“ des „Mohikaners“ sollte daher vermieden bzw. nachbehandelt werden.

Um ein Auswaschen der Holzschutzmittel gleich nach dem Imprägniervorgang durch Bewitterung zu verhindern, wird das Holz zur Fixierung des Holzschutzmittels drei Wochen unter Dach gelagert. Frisch imprägniertes Holz hat einen bräunlichen Farbton, im Zuge der Trocknung und Fixierung geht dieser in das charakteristische Grün über.

Gebrauchsklassen*	0	1	2	3	4 Kiefer/Lärche**
Fäulnis, Insekten	Keine Gefahr durch Schadorganismen	Keine Fäulnisgefahr, Gefahr durch Insektenbefall	Mögliche Fäulnisgefahr und Insektenbefall	Gefahr von Fäulis und Insektenbefall	Große Gefahr von Fäulnis und Insektenbefall
Auswaschung	Keine Auswaschung	Keine Auswaschung	Keine Auswaschung	Auswaschungsgefahr	Große Auswaschungsgefahr
Anwendungsbereiche	Innen verbautes Holz unter ständig trockenen Bedingungen	Innen verbautes Holz unter ständig trockenen Bedingungen	Holz, ohne dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt, nicht direkt der Witterung ausgesetzt	Holz, ohne dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt, der Witterung ausgesetzt	Holz, im dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt
Beispiele	Möbel, Fußböden	Zwischendecken und Innenwände	Hallenträgerwerke, Dachstühle	Holz im Außenbau, z.B. Zäune, Balkone, Pergolen, Gartenmöbel	Holz im Freien, z.B. Palisaden, Zaunpfähle, Gartenbau- und Kostruktionshölzer mit dauerndem Erdkontakt

*) Lt. ÖNORM B 3802-Teil 2: Beanspruchung des Holzes oder Gefährdung durch Schädlinge und Feuchtigkeit

**) Lt. Empfehlung der „Holzforschung Austria (HFA)“ ist für die Kesseldruckimprägnierung von Nadelholz für die Gefährdungsklasse 4 Kiefer und Lärche besonders geeignet, Fichtenholz ist dafür nicht geeignet, wobei auch Buche und Eiche zulässig sind.

RICHTIGE ANWENDUNG

Das kesseldruckimprägnierte Holz sollte

-  erst nach vollständiger Fixierung (3 Wochen) eingebaut werden.
-  nicht z.B. durch Kürzen nachbearbeitet werden. Obstpfähle sollten möglichst nicht nachträglich zugespitzt bzw. gekürzt werden, da sonst ungeschützte Zonen in Kontakt mit dem Erdboden kommen können.
-  geschält sein, da eine bessere Schutzwirkung zu erwarten ist als bei gefrästem Holz.
-  wenn möglich nicht am Waldrand versetzt werden. Man kann aber durch Bodenproben Sicherheit über die Haltbarkeit der versetzten Pfähle erlangen.

Diese Angaben entsprechen dem aktuellen Wissensstand und wurden in Zusammenarbeit mit der Holzforschung Austria unter Zugrundelegung der Güterichtlinien für das Austria Gütezeichen erstellt. Rechtsverbindlichkeit kann jedoch nicht davon abgeleitet werden.